Evangelische Kirchengemeinde Sonsbeck

Gemeindebrief

März bis Mai 2024

3 Besinnung
5 Anmeldung zur Konfirmandenzeit
6 Neues vom Posaunenchor
8 ForuM-Studie
11 Stellungnahme zum Antisemitismus
12 Kleidersammlung für Bethel
13 Konzert von “La Passione della Musica”
14 Neue Gottesdienststruktur
15 Amtshandlungen
16 Gottesdienste
20 Kinderspaß
22 Eltern-Kind-Gruppe
23 HELMA-Gottesdienste
24 Aus der Region XaSoBü
27 Religion für Neugierige
28 Lesung mit Carla Berling
29 Nacht der Chöre
30 3. Chorprojekt des Chorwerks Niederrhein
32 Diakonie
34 Aus der kath. Nachbargemeinde
35 Gemeindeleben
36 Für Sie da

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist das Presbyterium der Ev. Kirche Sonsbeck

Pfarrerin Dagmar Jetter, Vors. d. Presbyteriums, Telefon 02838 96335, sonsbeck@ekir.de

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de, Auflage: 1.800 Stück

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.04.2024

Bildnachweis:

Gemeindebrief.evangelisch.de: Titelbild, 4, 20, 21,27 (Grafik: Lindenberg): 15, 22

Grafik © GemeindebriefDruckerei.de: 3, 10, 14

N.Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de) 5, 13

Pixabay: 7, 13, 15, 22, 25 **Ev. Kirchenkreis Kleve:** 8, 11, 24, 28-31

Privat/Böhme: 6 **Beitrag Mielke:** 23 **Bethel:** 12 **Diakonie:** 32

Caritas: 34

Jedes Jahr zu Ostern spielen Familien mit Kindern ein großes Suchspiel.
Ostereier werden versteckt und müssen gefunden werden.
Lustig, harmlos, süß.
Die Frauen am Ostermorgen sind auf einer ganz anderen Suche.
Traurig, schwer, bitter.
Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.
Sie suchen einen Toten, um ihn zu salben, so wie es üblich ist.
Suchen ihn da, wo er hingehört: im Grab. Doch das ist leer.
Statt dessen ist da ein Engel mit einer Botschaft:
Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Er ist auferstanden.
Das können sie nicht begreifen, das hat keine Kraft gegen die massive Realität von Fesseln, Folter, Kreuzigung und jetzt eines leeren Grabes. Da denken sie eher, dass jemand den Toten hat verschwinden lassen, um der Erinnerung an ihn, jeden Ort zu nehmen.

Er ist nicht hier.
Wären die Frauen nicht so verwirrt und erschrocken gewesen, hätten sie vielleicht in diesen Worten einen kleinen Hinweis gehört, hätte sich vielleicht eine leise Hoffnung in ihnen geregt. Fast so, wie der winzige Keim, der auf dem Bild aus dem Baumstumpf hervorwächst. Nicht hier - das ist einen Spalt offen, für ein aber. Hier nicht, aber vielleicht woanders? Nicht hier – das ist jedenfalls nicht das Ende.

Er geht euch voran nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, hilft der Engel ihnen im nächsten Satz weiter.

Galiläa, da kommen sie her. Galiläa, das ist Alltag, ihr ganz normales Leben. Dort werden sie ihm begegnen, auch wenn sie jetzt gerade davonlaufen, erschrocken und zitternd. Mit diesem Hinweis endete ursprünglich das Markusevangelium. Es hatte einen sogenannten offenen Schluss, offen gelassen auch für uns. Es sagt: So, jetzt seid ihr dran. Ihr und Gott bei euch - euer Ostern.

Ich wünsche Ihnen offene Herzen für den Keim der Hoffnung, der in diesen Worten steckt. Eine Ahnung für die kleinen Zeichen, in denen der Auferstandene Sie berührt. Mit einer Kraft, einem Gedanken, einem Trost, einer Freude.....
Der Frühling macht es einem leicht.
Überall regt sich neues Leben. Genießen Sie es! Herbst und Winter waren oft dunkel und trüb. Und vielleicht feiern wir es ja zusammen am Ostersonntag im Gottesdienst. Lassen wir uns unsere Augen und Herzen öffnen für den Keim der Hoffnung. Wir können ihn brauchen.

Herzlich willkommen!
Ihre Pfarrerin Dagmar Jetter

Anmeldung zur Konfirmandenzeit als Vorbereitung auf die Konfirmation 2024

Liebe Jugendliche, liebe Eltern,

bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, in welcher Form die Konfirmandenarbeit im nächsten Jahr stattfinden wird. Eventuell wird es eine engere Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden Xanten und Büderich geben.

Alle betroffenen evangelischen oder noch ungetauften Mädchen und Jungen des Jahrgangs 2010/2011 werden rechtzeitig schriftlich informiert. Wenn Kinder aus anderen Geburtsjahrgängen angemeldet werden möchten, bitten wir um telefonische Rücksprache.

Ich wünsche dir,
dass Gottes Geist
wie eine Brise
dein Leben durchweht,
erfrischend und belebend,
anregend und verwirrend.

Dass er in dir
sein Feuer entfacht,
wünsche ich dir,
und dich offen macht
für das,
was unverhofft
vom Himmel fällt.

Aus: Tina Willms
Zwischen Abschied und Anfang

Wir gratulieren zur demütigen Größe

„Ich heiße Tuba“, ungläubig schaute ich die junge Frau an, die sich mir vor ein paar Jahren in meinem beruflichen Zusammenhang vorstellte. Im Gedanken sah ich dieses übermächtige Blechinstrument vor mir und fragte mich unweigerlich, welche Eltern auf die Idee gekommen sind, ihrem Baby so einen Namen drauf zu drücken. Dieser Gedankengang veränderte vermutlich so offensichtlich meine Gesichtszüge, dass mein Gegenüber gleich erklärend nachschob: „Tuba ist ein Name aus dem arabischen Raum und heißt übersetzt Schöpfung, bezeichnet aber auch den Lebensbaum im Paradies, der nie verblüht. Der Name ist in der Türkei durchaus verbreitet“. Erleichtert und lachend lehnte ich mich damals zurück und sehe seither nun auch dieses Instrument in einem anderen Lichte.

So unübersehbar der Glanz einer Tuba ist, wird nun 2024 ein zusätzlicher Spot auf sie als „Instrument des Jahres“ gerichtet.Das dieses Instrument keineswegs so eine Lobby-Arbeit nötig hat, lässt bereits der bekannteste Tuba-Witz vermuten: „Welches Instrument spielt Gott? Na klar, die Tuba, denn schon in der Bibel steht geschrieben: Vater unser, der TuBist im Himmel...“. Dieser (Flach-)Witz legt eine aufschlussreiche Spur: Denn der Begriff Tuba leitet sich aus dem lateinischen Begriff tubus ab, der eine Röhre bezeichnet. Die älteste Röhre, auf der Klänge produziert worden sind, ist wohl das Schofar, ein Widderhorn. Durch Luthers Bibelübersetzungen hat sich für die biblischen Instrumentalröhren dann der Begriff Posaune etabliert, weil vermutlich die tieftönende Naturposaune in dieser Zeit nichts anderes als ein langgestrecktes Rohr war. Daher ist es gleich, ob man vom Tuba-Engel oder vom Posaunen-Engel spricht, sie blasen gleichermaßen in ein einfaches ausgedengeltes Rohr auf so mancher Kirchturmspitze und kündigen das Kommen des Herrn an!

Die Tuba, wie wir sie heute als Instrument kennen, wurde erst gegen 1830 entwickelt. Aber auch darauf bezogen, klingen die Fakten nach Superlativen. So ist

die Tuba das größte Blechinstrument. Würde man das verwundene Hauptrohr aufbiegen, begradigen und vermessen, dann ergeben sich stolze 5,53 Meter!!! Und da spreche ich hier von einer handelsüblichen B-Tuba, die auch unseren Posaunenchor im Tiefbass ziert! Aber da ist noch Luft nach oben: Letztes Jahr habe ich im Instrumenten-Museum Markneukirchen die größte Tuba Deutschlands bestaunen dürfen, die eine Standhöhe von 2,05 Meter hat und 50 kg schwer ist. Sie ist auf dem Foto abgebildet. Jörg Wachsmuth, der Professor für Tuba in Berlin ist, beherrscht das Spiel dieses Instrumentes so virtuos, dass er darauf in 53,82 Sekunden sogar die 101 Takte des Hummelflugs gespielt und damit 2013 den Weltrekord geknackt hat, den bis dahin nur Geiger*innen innehatten! Und über den Tubaprofessor hinaus gibt es viele Tuba-Spieler*innen. Dies zeigt ein weiterer Guinness-Weltrekord, als sich 2018 in der US-amerikanischen Kansas City 835 Tubistinnen und Tubisten versammelten und gemeinsam spielten. Beide Rekorde sind in interessanten Youtube-Videos dokumentiert, die leicht zu recherchieren sind. Wenn man das so liest, sieht und hört, drängt sich immer mehr die Frage auf: Hat ausgerechnet die Tuba diese Aufmerksamkeit nötig?

Mit Blick auf die vergangenen Ehrungen in der Rubrik „Instrument des Jahres“ ergibt sich eine Antwort: denn die Tubist*innen haben sich in demütiger Größe geduldig und still angestellt, bis sie auch mal dran waren. Sie haben an keiner Stelle gemosert, als 2009 die Trompete, 2011 die Posaune und 2015 das Horn zum Instrument des Jahres gekürt wurden. Als viertes Blechblasinstrument in dieser Reihe sei also allen Tubisten und Tubistinnen herzlich gratuliert. Und auch in unserem Posaunenchor wissen wir: Wenn die Tuba fehlt, fällt das nicht auf ... aber wenn Nicky mit ihrem Riesenbesteck aus Blech dabei ist, klingt das Gotteslob größer und schöner! Und nur Geduld, auch das Euphonium wird noch bedacht ... die Letzten werden die Ersten sein ...

So grüßt diesmal mit dem tiefsten Tubaton B3,

Eure Jeanette Böhme
im Namen des Posaunenchors

Die ForuM-Studie

erforschte sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche sowie in diakonischen Einrichtungen in Deutschland. Sie wurde am 25. Januar unter www.forum-studie.de veröffentlicht.

Die ForuM-Studie ist ein Beitrag der evangelischen Kirche (EKD) und Diakonie in Deutschland zur Aufarbeitung und Prävention sexualisierter Gewalt. Die EKD beauftragte dazu einen Forschungsverbund aus verschiedenen deutschen Universitäten und Instituten. Landeskirchen und Diakonie lieferten den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Daten bekannter Fälle. Die weitere wissenschaftliche Arbeit und die Präsentation der Ergebnisse liegt in der Verantwortung des unabhängigen Forschungsverbunds. Zuletzt wurden für die ForuM-Studie bis Ende März 2023 alle Personal- und Disziplinarakten der rheinischen Kirche und der Diakonie RWL seit 1946 zur Ermittlung der Verdachtsfälle systematisch (und mit externer juristischer Begleitung) gesichtet. Die ForuM-Studie hatte dabei alle kirchlichen Berufe und Ehrenamtlichen im Blick. Die ForuM-Studie bezieht sich in den Ergebnissen auf Fälle, bei denen die Betroffenen zum Tatzeitpunkt minderjährig waren.

Die Studie beschäftigt sich nicht nur mit den reinen Zahlen, sondern untersuchte auch Ermöglichungsstrukturen und fragte, welche Aufarbeitung stattgefunden hat. Die Veröffentlichung der Studie soll kein Endpunkt sein. Sie gibtAufschluss darüber, wie weiteres Handeln aussehen kann. Damit wird sich die EKD in den kommenden Monaten beschäftigen und die EKD-Synode im November 2024 zu möglichen Entscheidungen führen.

Die eigentliche landeskirchliche Aufarbeitung erfolgt in der Arbeit der zu bildenden regionalen Aufarbeitungskommissionen. In ihnen sollen auch Mitglieder des Betroffenenforums vertreten sein. Grundlage dafür schuf die am 13. Dezember

2023 unterzeichnete 3. Gemeinsame Erklärung von Evangelischer Kirche in Deutschland (EKD), Diakonie Deutschland und der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM). Zudem gibt es auch weiterhin gemeinsam mit betroffenen Personen konfigurierte Einzelstudien. Die regionalen Aufarbeitungskommissionen können noch mal mehr in die Tiefe gehen, denn die von den Landeskirchen gemeldeten Fälle umfassen nur die in der Landeskirche bekannten Fälle. Auch wenn diese natürlich Fälle umfassen, welche die Gemeinde- und Kirchenkreisebene betreffen.

Anlaufstellen

Kirche und Diakonie bieten ein Netz an Beratung

Seit dem Frühjahr 2021 sind sowohl im Landeskirchenamt als auch in der Diakonie zentrale Meldestellen für begründete Verdachtsfälle sexualisierter Gewalt eingerichtet worden. Für die Gesamtkoordination aller Aktivitäten kam im Jahr 2022 im Landeskirchenamt die Stabsstelle Aufarbeitung und Prävention hinzu.

Als eine Art Lotsenführer zu diversen Hilfsangeboten stehen Betroffenen in Kirchenkreisen Vertrauenspersonen als Ansprechpartner*innen zur Verfügung. Im Ev. Kirchenkreis Kleve ist das Yvonne Petri, sie ist in Goch an der Niersstraße 1 unter Telefon 02823 / 94 44 35 oder yvonne.petri@ekir.de zu erreichen.

Ebenso haben ein offenes Ohr, die landeskirchliche Ansprechstelle der EKiR (https://ansprechstelle.ekir.de/) und für diakonische Träger die Fachstelle für den Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung, die „FUVSS“ der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe (https://www.diakonie-rwl.de/fuvss).

Betroffene haben natürlich jedes Recht, sich auch an eine nichtkirchliche Beratungsstelle zu wenden. *Help!* ist eine Anlaufstelle für die unabhängige Information Betroffener sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und der Diakonie. An sie können sich Betroffene, Angehörige, kirchlich Mitarbeitende und Interessierte wenden.(Tel. 0800 5040 112, E-Mail: zentrale@anlaufstelle.help, www.anlaufstelle.help

Prävention

Die Kirche hat umfangreiche Vorkehrungen getroffen, dass die Ausübung sexualisierter Gewalt deutlich erschwert und dieser sofort nachgegangen wird.

Vor Neueinstellungen müssen künftige Mitarbeitende ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen. Das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis wurde von allen beruflich Mitarbeitenden inklusive den Pfarrerinnen und Pfarrern abgefragt und muss alle 5 Jahre erneut vorgelegt werden. Dies wird ebenso von allen Erwachsenen erwartet, die kontinuierlich mit Kindern oder Jugendlichen (auch ehrenamtlich) arbeiten oder Angebote mit Übernachtungen begleiten.

Mit Inkrafttreten des Kirchengesetzes zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Januar 2021 gilt die Verpflichtung für alle Mitarbeitenden zur zentralen Meldung von Verdachtsfällen. Seit Jahren wird intensiv darauf hingearbeitet, dass alle beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden der ev. Kirche eine Präventionsschulung durchlaufen. Allein mit dem Material der EKD-Präventions-Initiative „hinschauen – helfen – handeln“ erfolgten bisher 828 Schulungen mit 10.377 Teilnehmenden (Stand Dezember 2023). ©Kirchenkreis

Öffentliche Erklärung der Synode des Evangelischen Kirchenkreises Kleve

Samstag, 11. November 2023, Ratssaal der Stadt Xanten

Mit großer Sorge sehen wir auf die Eskalation antisemitischer Straftaten in Deutschland. Die zahlreichen anti-israelischen Ausschreitungen und antisemitischen Vorfälle, in denen das Existenzrecht Israels verneint und die schrecklichen Gewalttaten der Hamas bagatellisiert oder gar bejubelt werden, erschrecken uns. Jüdinnen und Juden werden beschimpft, bedroht und angegriffen. Ihnen wird die Freiheit genommen, ihr Leben und ihren Glauben ohne Angst zu leben. Das alles geschieht mitten in unserer Gesellschaft. Und der Niederrhein, das Gebiet unseres Kirchenkreises Kleve, ist nicht frei von derartigen Vorfällen.

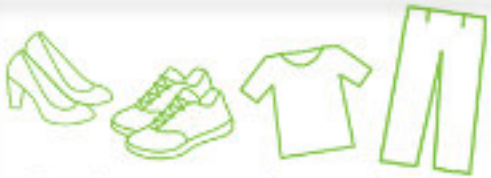
Die Gewährleistung der Sicherheit und der Freiheit des Glaubens und des Lebens aller Jüdinnen und Juden in Deutschland ist auch unsere Aufgabe als Kirchenkreis und Gemeinden in der deutschen Gesellschaft. Antisemitismus ist ein gesamtgesellschaftliches Problem, gegen das wir gemeinsam vorgehen.

Als christliche Kirche lehnen wir Antisemitismus entschieden ab. Wir fordern die Menschen in unseren Städten und Gemeinden auf, sich offen und eindeutig gegen jede Form von Antisemitismus zu stellen und für eine friedliche und respektvolle Gesellschaft einzutreten. Wir stehen an der Seite der Jüdinnen und Juden. In unserer eigenen Arbeit werden wir in Gottesdiensten, Gesprächsgruppen und Bildungsarbeit die Thematik aufgreifen.

Wir hören nicht auf, für ein friedliches Zusammenleben in Nahost zu beten. Gemäß den Grundartikeln der Evangelischen Kirche im Rheinland hoffen wir gemeinsam mit Jüdinnen und Juden auf den neuen Himmel und die neue Erde.

Bei einer Enthaltung und 61 Ja-Stimmen beschlossen.

Kontakt
Superintendent Pfarrer Hans-Joachim Wefers
superintendentur.kleve@ekir.de
Telefon: 02823 / 94 44-31



Der Umwelt zuliebe – eigene Plastiktüten verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die
Ev. Kirchengemeinde
Sonsbeck

vom 8. Mai bis 14. Mai 2024

Abgabestelle:

Wichernhaus

Herrenstraße 19
47665 Sonsbeck

Bitte in der Garage abstellen.

Montag bis Mittwoch und Freitag
jeweils von 9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag von 15.00 - 19.00 Uhr

- **Was kann in den Kleidersack?**
  Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt
- **Nicht in den Kleidersack gehören:**
  Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte
- **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.** Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Bethel

Im vergangenen Jahr kamen bei der Sammlung 200 kg Kleiderspenden in Sonsbeck zusammen. Allen Spenderinnen und Spendern danken wir herzlich!

NEU

NEU

NEU

NEU

Erprobung der neuen regionalen Gottesdienststruktur

Es ist so weit. Mit Beginn des Monats März erproben wir, wie schon im letzten Gemeindebrief vorgestellt, eine neue regionale Gottesdienst-struktur.

Die Anzahl der Gottesdienste in allen drei beteiligten Gemeinden wird reduziert.
In Sonsbeck finden in Zukunft nur noch am 2. Sonntag (mit Abendmahl und Kirchencafé) und am 4. Sonntag im Monat (mit Posaunenchor) Gottesdienste statt, jeweils um 11 Uhr. An Feiertagen finden weiterhin die gewohnten Gottesdienste unabhängig vom Sonntagsrhythmus statt.

Wie immer finden Sie alle Gottesdienste, sortiert nach den jeweiligen Gemeinden, in der Gottesdienstübersicht.

Nach einem Jahr werden die Erfahrungen ausgewertet.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

Taufen

Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen und wir sind es auch. (1. Johannes 3, 1)

Trauungen:

Es fanden keine Trauungen statt.

Du tust mir kund den Weg zum Leben; vor Dir ist Freude, die Fülle und Wonne zu Deiner Rechten ewiglich. (Psalm 16, 11)

Bestattungen:

Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn. (Römer 8, 38)

Aus Datenschutzgründen dürfen hier keine Angaben gemacht werden.

Gottesdienste

Erprobung der neuen Gottesdienststruktur, siehe auch Seite 14

Datum	Sonsbeck	Xanten	Büderich
März		**März**	
01. März 2024 **Freitag**	**15:00 Uhr** Pfarrerin Dagmar Jetter und Team ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag und anschl. Kaffee und Kuchen im Wichernhaus	**15:00 Uhr** Weltgebetstagsteam, Gottesdienst zum Weltgebetstag im Dom zu Xanten	
03. März 2024	Kein Gottesdienst in Sonsbeck	11:00 Uhr Vikarin Laura Wittig	9:30 Uhr Pfarrer Frank Drensler mit Abendmahl
10. März 2024	11:00 Uhr Pfarrerin Dagmar Jetter Einführung des Presbyteriums mit Chören und Kirchencafé	11:00 Uhr Pfarrer H.J. Wefers und Pfarrerin Simone Drensler Einführung des Presbyteriums	Kein Gottesdienst in Büderich
17. März 2024	Kein Gottesdienst in Sonsbeck	11:00 Uhr Pfarrer Holger Mackensen und Seelsorgeausschuss des KK Kleve inklusiver Gottesdienst	9:30 Uhr Pfarrer Frank Drensler mit Taufmöglichkeit
24. März 2024	11:00 Uhr Pfarrerin Dagmar Jetter mit Posaunenchor	11:00 Uhr Pfarrerin Simone Drensler	17:30 Uhr HELMA-Gottesdienst Pfarrer i.R. Manfred Mielke und Team
28. März 2024 Gründonnerstag	Für die Region XaSoBü **18:00 Uhr** Pfarrerin Dagmar Jetter Tischabendmahl	Siehe Sonsbeck	Siehe Sonsbeck
29. März 2024 Karfreitag	11:00 Uhr Pfarrerin Dagmar Jetter mit Abendmahl	11:00 Uhr Pfarrer H.J. Wefers mit Abendmahl	9:30 Uhr Pfarrer i.R. Manfred Mielke mit Abendmahl
31. März 2024 Ostersonntag	11:00 Uhr Pfarrer i.R. Uwe Klein	11:00 Uhr Pfarrerin Simone Drensler und Vikarin Laura Wittig anschließend Osterbrunch	9:30 Uhr Pfarrer Frank Drensler
April		**April**	
01. April 2024 Ostermontag	Für die Region XaSoBü Ort und Uhrzeit stehen noch nicht fest	Bitte informieren Sie sich an unseren Aushängen oder auf der Homepage (www.kirche-sonsbeck.de)	

Gottesdienste

Erprobung der neuen Gottesdienststruktur, siehe auch Seite 14

Datum	Sonsbeck	Xanten	Büderich
07. April 2024	Kein Gottesdienst in Sonsbeck	11:00 Uhr Pfarrer i.R. Manfred Mielke	09:30 Uhr Pfarrer i.R. Manfred Mielke
14. April 2024	11:00 Uhr Pfarrerin Dagmar Jetter mit Abendmahl und Kirchencafé	11:00 Uhr B. Messerschmidt und Team Kirche mit Kindern	Kein Gottesdienst in Büderich
21. April 2024	11:00 Uhr Pfarrerin Dagmar Jetter Konfirmation	11:00 Uhr N.N.	9:30 Uhr Pfarrer Frank Drensler
28. April 2024	11:00 Uhr Pfarrer i.R. Manfred Mielke mit Posaunenchor	11:00 Uhr Pfarrer H.J. Wefers	Kein Gottesdienst in Büderich
Mai		**Mai**	
05. Mai 2024	Kein Gottesdienst in Sonsbeck	11:00 Uhr + 14:00 Uhr Pfarrerin S. Drensler, Pfarrer F. Drensler und Vikarin L. Wittig, Konfirmationen	9:30 Uhr Pfarrer i.R. Manfred Mielke
09. Mai 2024 Christi Himmelfahrt	11:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst des Kirchenkreises Kleve, Ort ist noch offen	Bitte informieren Sie sich an unseren Aushängen oder auf der Homepage (www.kirche-sonsbeck.de)	
12. Mai 2024	11:00 Uhr Pfarrer i.R. Uwe Klein mit Abendmahl und Kirchencafé	11:00 Uhr B. Messerschmidt und Team Kirche mit Kindern	Kein Gottesdienst in Büderich
19. Mai 2024 Pfingstsonntag	Siehe Xanten	Für die Region XaSoBü: 11:00 Uhr Pfarrer H.J. Wefers und Team, an der Krimhildmühle	Siehe Xanten
20. Mai 2024 Pfingstmontag	Kein Gottesdienst in Sonsbeck	11:00 Uhr Pfarrerin Simone Drensler ökumenischer Gottesdienst	Kein Gottesdienst in Büderich
26. Mai 2024	11:00 Uhr Pfarrerin Dagmar Jetter mit Posaunenchor	11:00 Uhr Pfarrer Frank Drensler	17:30 Uhr HELMA-Gottesdienst Pfarrer i.R. Manfred Mielke und Team

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wie im Frühling

Der Glaube an Gott wächst wie ein Baum aus einem Samen. Aus dem kleinsten Samenkorn wächst irgendwann ein Stamm mit Ästen und Zweigen, in denen sich die Vögel des Himmels niederlassen. Lies nach im Neuen Testament, Matthäus 13, 31

Falte fantastische Falter!

Bemale eine weiße Papierserviette mit Wasserfarben. Falte und klemme sie mittig in eine Wäscheklammer. Auf die zeichnest du mit einem Stift ein Gesicht. Als Fühler stecke Pfeifenputzer in die Klammer. Und jetzt: losflattern!

Hilf den Insekten!

Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand): Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

„Lasst die Kinder zu mir kommen“…

…heißt es seit fast einem Jahr wieder in der Eltern-Kind-Gruppe unserer Gemeinde: Eltern mit Kindern von 10 Monaten bis 3 Jahren treffen sich einmal wöchentlich zum Singen, Spielen und Spaß haben.

Wir sind liebe- und rücksichtsvoll von den Jugendlichen des gleichzeitig stattfindenden Jugendangebots „H.o.T.“ im Haus aufgenommen worden und hatten im Sommer auch gemeinsamen Spaß im Garten. Schön, dass das Miteinander von Klein und Groß so unkompliziert funktioniert und wir uns gegenseitig etwas geben können.

Die Familien der Gruppe nahmen im Sommer am Gemeindefest teil, unterstützten dieses mit Kuchenspenden und verbrachten einen schönen Nachmittag. Und ein Kind wurde sogar bereits aus den Reihen der Eltern-Kind-Gruppe von Pfarrerin Jetter getauft!

Wir spielen nicht nur in unserer Gruppe, sondern erkunden auch gemeinsam die Gegend, z.B. bei einem Ausflug ins Weezer Tiergehege im September. Im November buken wir Weckmänner und machten damit den Bewohner*innen des Gerebernushauses eine große Freude. Im Dezember hatten wir eine wunderschöne Feier, in der die Kinder mit leuchtenden Augen dem Nikolaus begegneten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Alle Familien mit Kindern im passenden Alter sind herzlich willkommen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Osterzeit,
viele Grüße
Marlene van Dop

HELMA

unser ClubGottesDienst mit Halleluja, Essen, Lachen, Musik & Amen

Sonntag, 24. 3. 2024
Sonntag, 26. 5. 2024

17:30 Uhr im Gemeindehaus mit anschließendem Imbiss
Eine Einladung der Evgl. Kirchengemeinde Büderich

****

****

Mögen Sie kurze Andachten? Zum Lesen oder Hören? Übers Handy oder am Laptop? Mit Glockengläut & Psalmvers & Lied & Segen und Gedanken über den Bibeltext des Tages. Ein Podcast von Pfarrer i.R. Manfred Mielke. Zu finden hier über das QR-Quadrat bzw. auf der Homepage „kirche-buederich.de“.

Xa

So

Bü

Erwachsenenarbeit in XaSoBü geht weiter

Die Arbeitsgruppe für Erwachsenenarbeit in XaSoBü hat erste Planungen für das Jahr 2024 überlegt. Aber zum Zeitpunkt der Drucklegung ist noch nichts festgelegt. Darum achten Sie bitte auf aktuelle Nachrichten in unseren anderen Medien.

Das sind unsere ersten Stichworte und Ideen:
Die kirchliche Haltung zu den rechten Entwicklungen in unserer Gesellschaft bewusst machen. Dabei bewegen uns Fragen wie: "Was sagt unsere Landeskirche dazu? Was gibt solchen Entwicklungen Anschub? Was können wir in unserer unmittelbaren Umgebung dagegen tun? Was kann uns stärken, wenn wir mit verachtenden Äußerungen oder Beschimpfungen konfrontiert sind? Wie können wir andere davor schützen, wenn so etwas in unserer Nachbarschaft geschieht?“ Diese und andere Fragen möchten wir mit einem Vertreter oder einer Vertreterin aus unserer Landeskirche beraten.

Als "Exkursion" möchten wir gern im Sommer einen Besuch in einer jüdischen Gemeinde planen. Das braucht eine längere Vorbereitung. Darum wollen wir als Ergänzung versuchen, einen Referenten/eine Referentin zu gewinnen, die helfen, die Geschichte des Konfliktes zwischen Israel und Palästina besser einzuordnen, als es Kurznachrichten vermögen.

Im Spätherbst planen wir einen Filmabend, der uns miteinander ins Gespräch bringt.

Zu alldem und auch zu weiteren Diskussionsthemen, freuen wir uns auf Ihre Anregungen. In der Arbeitsgruppe können Sie alle gern mitmachen. Melden Sie Ihr Interesse einfach über Ihr Gemeindebüro oder bei einem Menschen aus der AG.

Bibliolog-Angebot in Büderich

Bibliolog ist ein Weg, die Bibel als lebendig und bedeutsam für das eigene Leben zu erfahren!
Eine Gruppe taucht in eine biblische Geschichte ein und erlebt sie gemeinsam – dabei versetzen sich die Teilnehmenden in die biblischen Gestalten hinein und antworten als solche auf Fragen, die der Bibeltext selbst offen lässt. Das eröffnet die Möglichkeit, die eigenen Lebenserfahrungen mit den biblischen Texten zu verbinden und dadurch dem Text auf eine neue Weise nahe zu kommen und sich berühren zu lassen. Das alles geht ohne irgendwelche Vorkenntnisse!

Herzlich lade ich alle, die sich für diese Art der Auseinandersetzung mit der Bibel interessieren, in unser Gemeindehaus in Büderich ein, um gemeinsam mit mir auf Entdeckungsreise zu gehen und die Bibel neu zu erleben!

Nächste Termine:
Donnerstag, 25.04.2024 um 19.00 Uhr
Donnerstag, 20.06.2024 um 19.00 Uhr
Donnerstag, 22.08.2024 um 19.00 Uhr

Die Abende bauen nicht aufeinander auf. Es ist hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich, wenn Sie sich zu den einzelnen Abenden anmelden. Nach dem Bibliolog besteht noch die Möglichkeit, bei einem kleinen Imbiss miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ich freue mich auf Sie!
Martina Kohl

Anmeldung: martina.kohl@ekir.de

XaSoBü lädt ein zu „7 Wochen Ohne"

Fastenaktion 2024 unter dem Motto
„Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge"

Wie schaue ich auf mein Leben, das hin-und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten? Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken?
Herzlich laden wir Sie zu wöchentlichen Treffen von 19:30-20:30 Uhr in unsere Gemeindehäuser ein. Die Wochenthemen werden in den Blick genommen und es gibt Zeit für Austausch und Vertiefung.
An den wöchentlichen Treffen können Sie jederzeit teilnehmen, gern auch, um mal zu „schnuppern". Eine Anmeldung (auch kurzfristig zu einzelnen Abenden) ist nicht zwingend erforderlich, wäre aber schön:
martina.kohl@ekir.de oder unter: 0172 1768616

Als Wegbegleiter durch die 7 Wochen empfehlen wir den Kalender zur Fastenaktion, den Sie in der örtlichen Buchhandlung oder auch unter
www.7wochenohne.evangelisch.de
bestellen können. Alternativ besteht auch die Möglichkeit, sich den Kalender in digitaler Form auf das Smartphone oder Tablet zu laden.

21.02.24	1. Woche: Miteinander gehen (im Gemeindehaus Büderich)
28.02.24	2. Woche: Mit den Liebsten (im Gemeindehaus Xanten)
06.03.24	3. Woche: Mit denen da drüben (im Gemeindehaus Sonsbeck)
13.03.24	4. Woche: Mit der Schöpfung (im GemeindehausBüderich)
20.03.24	5. Woche: Mit der weiten Welt (im Gemeindehaus Xanten)
27.03.24	6. Woche: Mit den Anvertrauten (im Gemeindehaus Sonsbeck: Wir planen für dieses Abschlusstreffen mit Imbiss zwei Stunden Zeit ein)
	7. Woche: Mit Gott (kein Treffen)

Wir freuen uns auf diese gemeinsame Zeit mit Ihnen!

Ihr „7 Wochen ohne-Team" aus XaSoBü:
Monika Klein, Martina Kohl, Gudrun Rüther, Regina Schade und Barbara Ullenboom

RELIGION für Neugierige

PLATZ FÜR HOFFNUNG

„Kann ich trotz der ganzen Katastrophen glauben?" Die Antwort auf unsere Frage finden wir am Frankfurter Flughafen. Es gibt dort eine Art Haftanstalt, wohin unter anderem Menschen gebracht werden, die hier ohne gültige Papiere landen. In einem Schnellverfahren wird entschieden, ob der Asylantrag Chancen hat und der Mensch nach Deutschland einreisen darf. In vielen Fällen ist die Antwort: nein. So ging es auch Frau Dube, die eigentlich anders heißt. Ihre Geschichte ist wahr, aber anonymisiert.

Ein paar Tage nach der Entscheidung sah ein Mitarbeiter Frau Dube. Sie lächelte. In so einer Situation lächeln zu können, das sei bewundernswert. Sie habe wirklich Kraft. Sie sagte in Anlehnung an ein Jesuswort: „Gott kümmert sich um uns. Wenn er sich um die Vögel am Himmel und die Blumen auf der Erde kümmern kann, warum dann nicht auch um uns." Frau Dube konnte trotz der Katastrophen in ihrem Leben glauben. Glauben entsteht nicht, weil es einem Menschen so gut geht oder weil die Welt so paradiesisch wäre. Im Gegenteil wirkt Glauben oft dann besonders stark, wenn alles schlecht und bedrohlich ist. Glauben ist trotzig.

Auch die Jüngerinnen und Jünger Jesu waren trotzig. Jesu Tod am Kreuz hat sie nicht endgültig abgeschreckt. Sie haben trotzdem geglaubt. Gut, er ist ihnen als Auferstandener erschienen. Aber wie lesen wir diese Geschichten heute? Wir Menschen haben die Fähigkeit, trotz aller Katastrophen zu glauben. Die Jünger und Jüngerinnen waren erst einmal in sich zusammengebrochen, doch sie gaben nicht auf und ließen den Tod nicht das Ende sein. Jesus war tot und ist es bis heute. Die Christen nennen ihn den Auferstandenen, trotzdem.

Warum manche glauben und andere nicht, ist ein Geheimnis. Traditionell finden Menschen durch Verkündigung (Predigt) und Sakramente (Taufe und Abendmahl) zum Glauben. Aber auch ohne die Kirche können wir Menschen daran arbeiten, dass andere glauben. Es ist wie bei der Erziehung von Kindern: Vorleben führt zu Nachahmung, Geborgenheit führt zu Zutrauen in die Welt.

Dass wir Menschen so etwas wie Glauben empfinden können, ist ein evolutionärer Vorteil. Wie sonst sollten wir uns motivieren, immer wieder aufzustehen? Katastrophen sind allgegenwärtig. Auch ein glückliches Leben endet in der Katastrophe des Todes, führt dazu, dass wir irgendwann nicht mehr aufstehen können. Es ist nicht nur möglich, trotz Katastrophen zu glauben, sondern auch nötig. Ansonsten lassen wir der Katastrophe das letzte Wort.

KONSTANTIN SACHER

chrismon
Aus: „chrismon", das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Mit freundlicher Unterstützung

Deine Heimatbank
Volksbank an der Niers
nachhaltig und stark

Singen im Ev. Kirchenkreis Kleve
chorwerk niederrhein

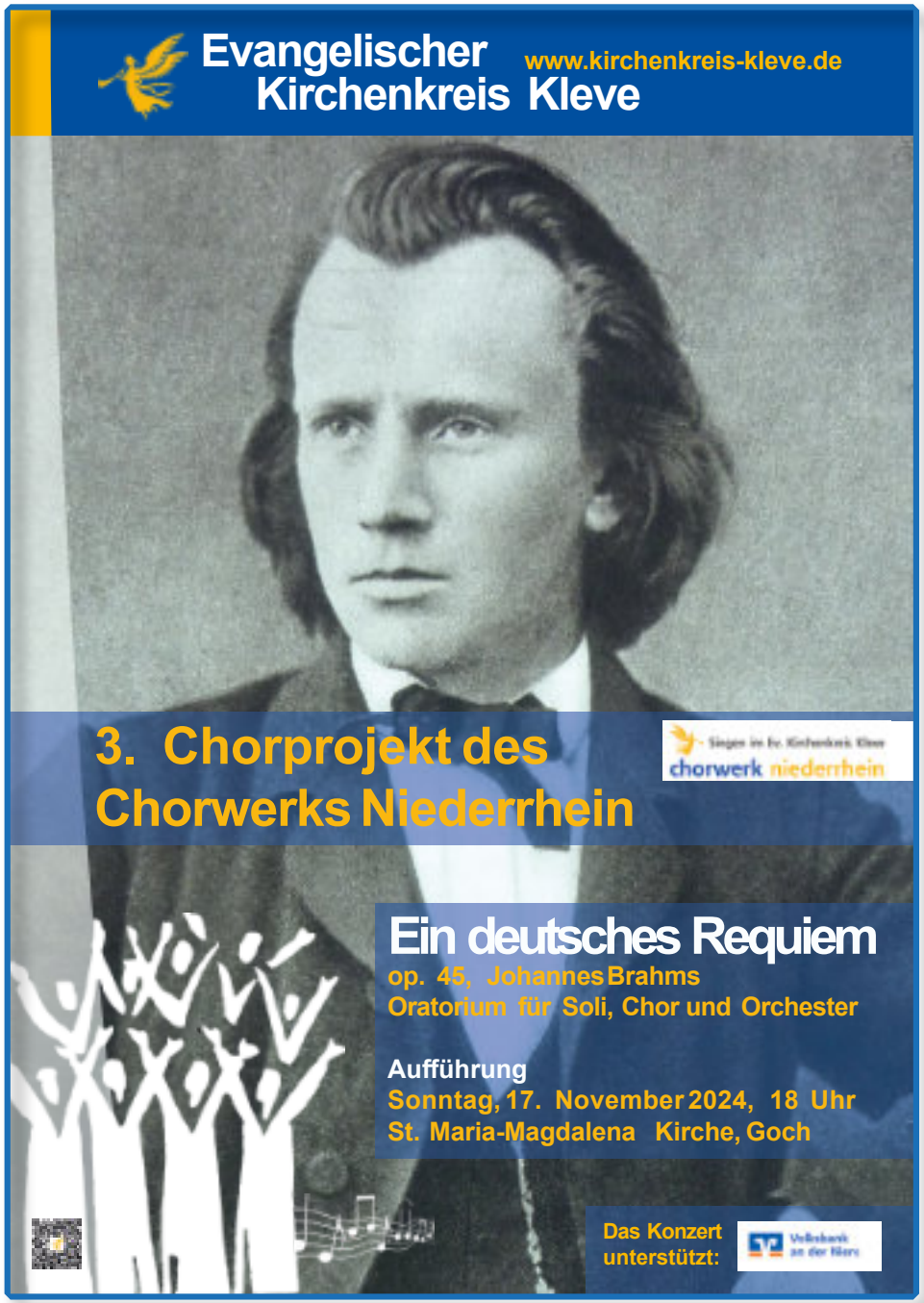
3. Chorprojekt des „chorwerk niederrhein“
Johannes Brahms:
Ein deutsches Requiem, op. 45

Nach dem Konzert ist bekanntermaßen vor dem Konzert. Und so startet das „chorwerk niederrhein“, der Chor des Ev. Kirchenkreises Kleve, unter der Leitung von Kreiskantor Mathias Staut nach der Aufführung des Weihnachtsoratoriums ab dem 16. Februar 2024 in sein nächstes Projekt. Auf dem Programm steht Johannes Brahms' „Ein deutsches Requiem“. Der Name verrät es schon – es handelt sich hierbei um ein Requiem in deutscher Sprache. Genau genommen „nach Worten der Heiligen Schrift“, wie es im Untertitel heißt. 1869 in Leipzig uraufgeführt, zählt das Werk heute zu den Meilensteinen der Kirchenmusik. Wir wollen diese einzigartige Musik am 17. November 2024 in Goch gemeinsam mit Sopran-und Bariton-Soli sowie Orchester zur Aufführung bringen und suchen dafür noch in allen Stimmlagen nach interessierten und motivierten Sängerinnen und Sängern, die sich dieser wunderbaren Musik unter professioneller Anleitung hingeben wollen. Ein wenig Chorerfahrung kann hierbei gewiss nicht schaden, doch sind ausdrücklich alle Menschen innerhalb und außerhalb unseres Kirchenkreises sehr herzlich zum Mitsingen eingeladen. Wer das Requiem schon mal gesungen hat oder ein sehr versierter Sänger/Sängerin ist, kann mit der Probenarbeit auch nach der Sommerpause im August noch einsteigen.

Garniert wird die Probenarbeit, die in der Regel im Ev. Gemeindehaus in Issum stattfindet, durch einen Workshop zu Brahms' Requiem inklusive professioneller Stimmbildung durch eine Gesangspädagogin am Nachmittag des Workshoptags am 24. Februar in Issum 10-16 Uhr.

Aber überzeugen Sie sich doch einfach selbst. Für Rückfragen steht Kreiskantor Mathias Staut gerne telefonisch unter Telefon 0157 72105712 sowie per E-Mail an mathias.staut@ekir.de zur Verfügung. Alle weiteren Informationen zu Anmeldung, Noten, Proben usw. entnehmen Sie gerne dem Flyer auf der Homepage des Kirchenkreises.

3. Chorprojekt des Chorwerks Niederrhein



Diakonie

Diakonie
im Kirchenkreis Kleve e.V.

Diakonie im Kirchenkreis Kleve e.V.
Haus der Diakonie
Brückenstraße 4, 47574 Goch
Telefon: 02823 / 93 02-0
info@diakonie-kkkleve.de
www.diakonie-kkkleve.de

Haus der Diakonie in Geldern
Ostwall 20, 47608 Geldern
Telefon: 02831 9130-800
infogeldern@diakonie-kkkleve.de

Vorstand
Birgit Pilgrim (Vorsitz)
birgit.pilgrim@ekir.de

Geschäftsführung
Pfarrer Joachim Wolff
wolff@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02823 / 93 02-0

Bankverbindungen
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN DE32 3506 0190 1010 0220 17
BIC GENODED1DKD
Volksbank an der Niers
IBAN DE95 3206 1384 0009 9910 18
BIC GENODED1GDL

Fachbereich 1: Pflegerische Dienste

Haus der Diakonie
Brückenstraße 4, 47574 Goch
Fachbereichsleitung Angelika Jacobs
jacobs@diakonie-kkkleve.de
Ambulante Pflege
Pflegedienstleitung Manuel Gietmann
gietmann@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02823 / 93 02-0

Tagespflegeverbund
Haus der Diakonie Brückenstraße 4
Parkstraße 8, 47574 Goch
Ostwall 20, 47608 Geldern
Am Museum 4, 47623 Kevelaer
Alte Gärtnerei 30, 46487 Büderich
Verbundleitung: Angelika Jacobs
jacobs@diakonie-kkkleve.de
Mobil: 0152 / 29 43 70 63

Seniorengerechte Wohnungen
Balfourweg, 47574 Goch
Ansprechpartner: Andreas Reuter
info@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02823 / 93 02-0

Fachbereich 2: Ambulant Betreutes Wohnen

für Menschen mit Behinderung, psychischen oder Suchtproblemen sowie für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten
Ostwall 20, 47608 Geldern
Fachbereichsleitung: Dirk Boermann
boermann@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02831 / 91 30-850

Fachbereich 3: Soziale Dienste

Fachbereichsleitung: Petra van Bergen
Ostwall 20, 47608 Geldern
vanbergen@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02831 / 91 30-840

Suchtberatung / Suchtvorbeugung
Ostwall 20, 47608 Geldern
Petra van Bergen, Yevgeniy Steinhauer,
Stephan Gnoß, Angelika Rieck,
Tim Rambach, Melanie Seier
vanbergen@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02831 / 91 30-800
Sozialberatung Xanten
Sigrid Messerschmidt-Sprenger
Poststraße 6, 46509 Xanten,
messerschmidt@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02801 / 98 38 58-6
Mo.+Di. 8:00-12:00, Do 8:00-12:00 Uhr
und 13:00-15:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Sozialberatung
Kalkar/Kevelaer/Kleve
Jutta Seven
Kesselstraße 5, 47546 Kalkar
Hauptstraße 26, 47623 Kevelaer
Hagsche Straße 91, 47533 Kleve
seven@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02831 / 91 30-811
Kalkar Mo. 10-13 Uhr
Kevelaer Di. 10-12 Uhr Mi. 14-16 Uhr
Kleve: Do 14:30-17:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Sozialberatung Goch/Kerken/Weeze
Stefanie Krettek
Brückenstraße 4, 47574 Goch
Dennemarkstraße 7, 47647 Kerken
Vittinghoff-Schell-Park 2, 47652 Weeze
Do. 08:00-13:00 Uhr
oder nach Vereinbarung
krettek@diakonie-kkkleve.de
Mobil: 0152 22 88 19 83

Wohnungslosenberatung
Ostwall 20, 47608 Geldern
Rainer Blix
blix@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02831 / 91 30-846

Wohnungsnotfallhilfe
Jutta Seven, Heike Pullich-Stöffken,
Lia Wolfers
Ostwall 20, 47608 Geldern
seven@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02831 / 91 30-811

Migration und Flucht
Heike Pullich-Stöffken
Poststraße 6, 46509 Xanten
Ostwall 20, 47608 Geldern
pullich@diakonie-kkkleve.de
Mobil: 0172 / 31 23 288

Fachbereich 4: Betreuungsverein der Diakonie im Kirchenkreis Kleve e.V.

Betreuungsverein
Haus der Diakonie
Brückenstraße 4, 47574 Goch
Albert Büsen
buesen@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02823 93 02-19

Begleitung ehrenamtlicher Betreuer/-innen
Helma Bertgen, Christof Sieben,
Christian Waterkotte, Nadine Bremer
info@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02823 / 93 02-0

Fachbereich 5: Verwaltung

Kaufmännische Leitung
Brückenstraße 4, 47574 Goch
Anne Rutjes
rutjes@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02823 / 93 02-12

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stefan Schmelting
stefan.schmelting@ekir.de
Telefon: 02823 / 9444-33

St. Maria-Magdalena

Die Kleiderkammer der Pfarrcaritas

finden Sie auf der Herrenstraße.

Gerne nehmen wir gute, getragene:

Herren- und Damenbekleidung
Kinder- und Babysachen
Spielzeug, Tisch- u.
Bettwäsche, Unterwäsche,
Schuhe u. sonstige Textilien.

Bei uns kann auch jedermann stöbern-schauen-anprobieren
und kaufen ab 1 Euro.

Unsere Öffnungszeiten sind (außer in den Ferienzeiten):

donnerstags von 9:00 - 11:30 Uhr
und jeden 1. Samstag im Monat von 9:00 - 11:30 Uhr

Ansprechpartnerinnen:

Frau Edith Wigge
Frau Jutta Mader
Frau Hildegard Dohmen

Chorgebet der Michaelsbruderschaft
Jeden 1. Freitag des Monats, an wechselnden Orten. Informationen unter
www.michaelsbruderschaft.de
Helmut Schwerdtfeger
Helmut.Schwerdtfeger@michaelsbruderschaft.de

Ensemble „La Passione della Musica“
18.30 Uhr, Sonntags nach Vereinbarung
Gabriele Schepers-Wittig

Eltern-Kind-Gruppe
Jeden Dienstag, 15.30 Uhr,
Wichernhaus, Marlene van Dop
kdmvd@t-online.de

Frauenfrühstück
Jeden 1. Montag im Monat,
09.30 Uhr, im Wichernhaus
Ute Janc
Monika Klein
Regina Schade

Frauenhilfe
Jeden zweiten Mittwoch im Monat,
15.00 Uhr, im Wichernhaus
Ute Janc

Hauskreis
1. und 3. Mittwoch im Monat,
20.00 Uhr, wechselnde Treffpunkte
Regina und Sieghard Schade

Kirchenchor: Sonsbeck-Xanten
Jeden Dienstag,
20.00 Uhr, im Wichernhaus
Anneliese Schicha,
Birgit Weibel

Konfi-Vorbereitungsgruppe
Wichernhaus
Pfarrerin Dagmar Jetter

Männerkochgruppe
Nach Absprache/Wichernhaus
Manfred Pollmann

Natur-Gruppe
Nach Absprache/Wichernhaus
Jeanette Böhme
Fred Eickhoff

Posaunenchor
Jeden Donnerstag,
18.30 Uhr, in der Kirche
die Jungbläser*innen treffen sich nach Absprache mit dem Gruppenleiter
Michael Böhme

Für Sie da

Verkündigung und Seelsorge
Pfarrerin Dagmar Jetter
Telefon: 02838 96335

Gemeindebüro Wichernhaus
Herrenstraße 19
Manuela Puntoni und
Ursula Baumann
Telefon: 02838 2209
sonsbeck@ekir.de
Mo.- Mi. und Fr. 09.00-12.00 Uhr
Do. 17.00-19.00 Uhr

Homepage
www.kirche-sonsbeck.de

HoT / Jugendleitung
Herrenstraße 19
Sebastian Bast
Telefon: 02838 778503

Küsterin
Karin Klein
Telefon: 0157 36113092

Presbyterium
Pfarrerin Dagmar Jetter
(Vorsitzende)
dagmar.jetter@ekir.de

Regina Schade
(stellv. Vorsitzende)
regina.schade@ekir.de

Fred Eickhoff
(Finanzkirchmeister)
fred.eickhoff@ekir.de

Ines Peters
ines.peters@ekir.de

Klaus Schoschies
klaus.schoschies@ekir.de

Helmut Schwerdtfeger
helmut.schwerdtfeger@ekir.de

Baukirchmeister*in N.N.

Bankverbindung
IBAN DE37 3545 0000 1145 0001 11
Sparkasse am Niederrhein (BIC WELADED1MOR)

Wir freuen uns über jede Spende und sagen herzlich Danke!

GBD
www.blauer-engel.de/uz 195
Dieses Produkt **Duchs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.
www.Gemeindebrief-Druckerei.de